

Can flowers grow in the Sand?

Von LauraJane

Kapitel 5: Der Junge

Also hier bin ich mal wieder^^"

es tut mir leid, dass es mal wieder so tierisch lange gedauert hat, aber jetzt geht es endlich weiter (und ich hoffe doch in einem geregelten Tempo *sich selbst anstachel*)

ich hoffe ihr habt trotzdem spaß beim lesen^^

lg eure kamikaze-laura

EDIT: ich habs nocham überarbeitet...die Rechtschreibfehler waren ja ma wirklich die Hölle... *drop*

~~~~~

Am nächsten Morgen schreckte Sakura hoch und musste erst ein paar Sekunden lang blinzeln, bis sie realisierte, wo sie war. Sie hatte es doch tatsächlich geschafft nach nur ein paar Minuten auf diesem weichen Bett ein zuschlafen! Aber sie fühlte sich endlich richtig erholt. Außerdem war heute Sonntag und sie konnte heute ihren freien Tag genießen.

Sie rollte sich vom Bett und streckte sich genüsslich, bevor sie sich auf den Weg in die Küche machte.

Die Küche war gemütlich. An der rechten Wand stand ein kleiner Tisch mit vier Stühlen drum herum. An der hinteren Wand befanden sich die Küchenschränke und ein großer weißer Schrank, der verdächtig nach einem Kühlschrank aussah. An der linken Wand erkannte sie den Herd und darunter den Ofen, eine Spüle und einige Regale mit Gewürzen. Diese Küche war die Traumküche für jeden Koch...Nur zu schade, dass sie so gut wie gar nicht kochen konnte.

Hoffnungsvoll ging sie nun aber zum Kühlschrank. Darin musste sich einfach etwas zum Frühstück finden lassen. Langsam öffnete sie ihn und lächelte glücklich. Der ganze Kühlschrank war voller Lebensmittel. Marmelade, Käse, Wurst und eine kleine Auswahl an Kräuteraufstrichen, Obst und Gemüse, sowie ein paar Süßigkeiten. Sie nahm sich aus dem Türfach des Kühlschranks zwei Eier, schloss ihn wieder und begann Toastbrot und eine Pfanne aus den Schränken zu kramen. In dieser Küche fehlte wirklich nichts.

Schnell machte sie sich ein paar Spiegeleier, das eines der wenigen Gerichte war, die sie kochen konnte, und legte sie sich auf 2 Toastscheiben, bevor sie sie aß. Danach legte sie die Sachen in die Spüle und ging wieder in das Schlafzimmer. Jemand hatte ihr ihren Koffer ins Zimmer gebracht während sie geschlafen hatte. Hoffentlich würde hier nicht jeder einfach so reinkommen können....

Gemächlich packte sie ihre Sachen aus und stellte fest, dass sie nichts Taugliches eingepackt hatte. Sie seufzte schwer. Das konnte doch jetzt nicht wahr sein. Alles was sie eingepackt hatte waren ärmellose Shirts und kurze Hosen und Röcke. Sie gab sich nicht mal eine Stunde da draußen und sie würde an einem Hitzeschlag sterben. Schulterzuckend ging sie dann duschen. Sie hätte sich so oder so neue Sachen hier kaufen müssen, denn sie wusste nicht wie lange sie bleiben sollte...

Mit einem Lächeln im Gesicht kam sie aus der Dusche, zog sich neue Sachen an und packte etwas Geld ein. Dann machte sie sich schnurstracks auf den Weg zum Markt und wie sie zu ihrem Glück feststellen konnte war auch hier in Sunagakure Sonntags ein großer Markt und alle anliegenden Geschäfte hatten geöffnet. So konnte sie ungehindert alles durchstöbern und sich schließlich für ein paar schöne Sachen entscheiden. Ihr neues Lieblingsstück war ein zweiteiler aus einem langärmeligen rosaroten Oberteil mit einer weiten Kapuze und einem dazugehörigen langen, weiten Rock in der selben Farbe, wobei an beiden Seiten des Rockes Schlitze verliefen, die mehr Beinfreiheit versprachen.

Fröhlich summend verabschiedete sie sich von dem Verkäufer und schlenderte die Straße wieder zurück zum Hauptgebäude Sunas. Plötzlich rempelt sie jemand an und anstatt sich zu entschuldigen, wie man eigentlich erwarten konnte, wenn ein Mann ein Mädchen anrempelt, fängt er auch noch an zu brüllen, doch Sakura merkte sofort, dass das Geschrei von dem Mann nicht an sie gerichtet war.

Schnell drengelte sie sich durch die Menge, die seltsamerweise nur aus Männern, wenigen Frauen und ansonsten nur aus älteren Teenagern bestand. Sie alle hatten sich vor einem kleinen Jungen aufgestellt und beschimpften ihn so wüst, dass selbst Sakura, die jeden Tag mit Naruto und Konohamaru zu tun hatte die Röte ins Gesicht schoss.

Das war definitiv zu viel! Sie würde nicht einmal Naruto so was an den Kopf werfen! Sofort sprang sie von der Menge weg zum Jungen und stellte sich schützend vor ihn. Die Menge hielt, geschockt von ihrem Verhalten, wie Sakura an ihren Gesichtern ablas, für ein paar Augenblicke die Münder, bevor der Wortschwall sich plötzlich gegen sie richtete.

"Ey verdammtes Mädchen geh da weg!" "Was fällt dir ein?!" "DU! Geh von diesem verdammten Mistkind weg!" (voll das gute Deutsch >.>)

"Und was wenn nicht?!" Rief sie den Leuten zu, die darauf nur noch lauter brüllten und einige sogar so kühn waren ihr zu drohen. "Wenn du da nicht weg gehst bekommst du auch was ab!" Rief einer und rannte auf den Jungen und sie zu., die Menge folgte ihm sofort, allesamt mit erhobenen Fäusten, bereit um auf sie einzuschlagen.

Sakura war enttäuscht. Sie hätte nicht erwartet, dass sich die Stadt Sunagakure so zu einem Kind verhalten würde. Sie ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und auch der Junge schien keine Angst zu haben. "Du solltest lieber gehen...!" Rief er ihr zu. Seine Stimme war rau, doch sie strotzte nur so von Stolz. Sakura musste Lächeln. Der Junge ließ sich anscheinend nicht so leicht von den Leuten hier unterkriegen, das gefiel ihr. "Jetzt pass mal gut auf." Grinste sie ihn an, legte ihre Einkaufstüten beiseite, schreifte sich schnell ihre Handschuhe über und holte zum Schlag aus, doch nicht in Richtung der Menge, sondern, wie der Junge und die anderen verwundert feststellen

mussten, direkt auf den Boden.

Ein ohrenbetäubendes Krachen durch schnitt die Luft und die Erde unter ihr bebte gewaltig, als Sakura den Boden vor sich spaltete und der Riss im Boden auf die Menschenmenge zu lief. Diese brachen sofort in Panik aus und verschwanden so schnell wie Sakura es nie für möglich gehalten hätte.

"Tze!" Sie stemmte die Hände in die Hüfte und sah ihnen hinterher, bevor sie loslachte. Das die sich so schnell einschüchtern ließen hätte sie nicht geglaubt.

"Danke..." Sagte der Junge hinter ihr völlig perplex, aber nicht verängstigt, eher belustigt. Wahrscheinlich aus dem selben Grund wie Sakura. Er grinste frech und sein Grinsen erinnerte sie auf eine geradezu offensichtliche Weise an Naruto. Sie musste Lächeln und fühlte sich plötzlich etwas vertrauter hier.

"Du hast was gut bei mir!" Meinte der Junge fröhlich hob die Hand und schlug mit Sakura ein. "Bis bald Nee-chan." Rief er grinsend und rannte plötzlich weg.

Sakura sah dem Jungen verwundert hinterher und wusste nicht was sie davon halten sollte. Sie fand den Jungen nett, doch sie wollte wissen, was die Menschen hier gegen ihn hatten.